

Herr Kluckhuhn teilt mit, dass er der Auffassung ist, dass nicht individuelle Angebote eingeholt werden sollten, sondern bereits erprobte Software in Betracht gezogen werden sollte.

Hierzu antwortet Frau McIlroy-Earp, dass es auf dem Markt eine Vielzahl an Anbietern gibt, die unterschiedliche Softwarelösungen anbieten. Es wird seitens der Verwaltung zunächst geprüft, welche Anforderungen an eine Software gestellt werden und welche Software dies bestmöglich umsetzen kann.

Zudem ergänzt Frau Lund, dass es bereits einen Erfahrungsaustausch in Bezug auf erprobte Kita-Apps gibt und diese bei der Auswahl einer Software berücksichtigt werden können.

Herr Kluckhuhn stellt einen Antrag, den Antragstext um eine Ziffer 3 zu ergänzen:

„Die Verwaltung berichtet dem JHA und FRA im März 2022 über den aktuellen Sachstand zum Thema „Digitalisierung der städtischen Kitas“.

Dem Ergänzungsantrag wird mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt (1 Person nahm an der Abstimmung nicht teil).

Anschließend lässt Herr Kluckhuhn über die Vorlage in geänderter Form abstimmen.